

2004

QUARTALSBERICHT  
III / 2004



INTERTAINMENT

Aktiengesellschaft

Kennzahlen (in Mio. Euro)	2 0 0 4		2 0 0 3	
	1.1.-30.9.	1.7.-30.9.	1.1.-30.9.	1.7.-30.9.
Umsatzerlöse	17,4	0,1	4,1	2,0
EBIT	1,4	-1,8	-5,5	-1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,1	-0,8	-5,8	-1,6
Periodenergebnis	0,9	-1,4	-6,5	-1,7
Ergebnis pro Aktie (in Euro)	0,08	-0,12	-0,55	-0,15
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	13		23	

## Eckdaten der Aktie

Wertpapierkennnummer/ISIN	DE0006223605	
Grundkapital	15.005.155,09 Euro	
Anzahl der Aktien	11.739.013	
Ausgabepreis 8.2.1999	36,00 Euro	
	splittbereinigt (1:2)	18,00 Euro
Schlusskurs* am 30.9.2004	2,17 Euro	
Höchstkurs* erste 9 Monate 2004 (18.6.2004)	5,65 Euro	
Tiefstkurs* erste 9 Monate 2004 (24.8.2004)	1,76 Euro	
Aktionärsstruktur zum 30.9.2004	Rüdiger Baeres (direkt und indirekt)	62,16 %
	übriges Management, Aufsichtsrat	0,20 %
	Streubesitz	37,56 %

\*Schlusskurse in Xetra

## Finanzkalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004	30. April 2005
Veröffentlichung 3-Monats-Bericht 2005	31. Mai 2005
Veröffentlichung 6-Monats-Bericht 2005	31. August 2005
Veröffentlichung 9-Monats-Bericht 2005	30. November 2005

## Kontakt

Intertainment AG	Telefon: +49 (0)89 21699-0
Investor Relations	Telefax: +49 (0)89 21699-11
Osterfeldstraße 84	www.intertainment.de
D-85737 Ismaning	E-Mail: investor@intertainment.de

# Intertainment Konzern: Situationsbericht für das dritte Quartal 2004

## A. Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2004

Die Intertainment AG hat im Sommer 2004 einen wichtigen Teilerfolg bei der Lösung des Betrugskomplexes „Franchise Pictures“ erzielt. Im Juni gewann sie vor dem Federal District Court in Santa Ana bei Los Angeles den seit Ende 2000 anhängigen Schadensersatzprozess gegen Franchise Pictures sowie gegen 17 weitere Beklagte durch ein einstimmiges Jury-Urteil, im August fertigte die zuständige Richterin das Urteil aus. Insgesamt stehen Intertainment aus dem Prozess 121,7 Millionen US-Dollar zu.

Intertainment hat im Berichtszeitraum keine Zahlungseingänge aus dem Urteil erhalten. Der Betrug wirkte sich weiter belastend auf die Geschäftszahlen aus. Es gelang Intertainment, diese gegenüber den ersten drei Quartalen 2003 zu verbessern und einen leichten Gewinn zu erzielen.

Der Periodenüberschuss des Konzerns lag Ende September dieses Jahres bei 0,9 Mio. Euro. Zum 30. September 2003 hatte Intertainment noch einen Verlust in Höhe von 6,5 Mio. Euro ausgewiesen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 1,4 Mio. Euro, nach -5,5 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2003. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kletterte auf 1,1 (Vorjahreszeitraum -5,8) Mio. Euro. Und der Gewinn je Aktie lag bei 0,08 Euro nach -0,55 Euro.

Der Umsatz von Intertainment stieg auf 17,4 Mio. Euro, gegenüber 4,1 Mio. Euro nach den ersten neun Monaten 2003. Der Umsatzanstieg ist auf die Auswertung des Thrillers „Twisted“ zurückzuführen, die im zweiten Quartal 2004 umsatzrelevant wurde.

Im dritten Quartal erzielte Intertainment keine weiteren Umsätze aus der Auswertung dieses Films. Der Umsatz des Konzerns betrug im dritten Quartal 0,1 Mio. Euro nach 2,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Periodenverlust blieb mit -1,4 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro unter dem Wert des dritten Quartals 2003. Das EBIT betrug -1,8 Mio. Euro nach -1,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen -0,8 Mio. Euro im diesjährigen dritten Quartal -1,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum gegenüber.

Der Kassenbestand von Intertainment betrug zum 30. September 2004 1,4 Mio. Euro. Zum 30. Juni 2004 hatte Intertainment über liquide Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro verfügt. Ende 2003 hatten sie bei 2,1 Mio. Euro gelegen.

## B. Der Komplex Franchise Pictures

Im Zentrum des Komplexes „Franchise Pictures“ stand im Berichtszeitraum das im April 2004 in Santa Ana bei Los Angeles gestartete Hauptverfahren gegen Franchise Pictures, 16 weitere Gesellschaften sowie Elie Samaha, den CEO von Franchise Pictures. Die Verhandlung dauerte rund zwei Monate. Am 16. Juni verurteilte eine neunköpfige Jury alle Beklagten und sprach Intertainment einen Schadensersatz in Höhe von 77,1 Mio. US-Dollar und Punitive Damages in Höhe von 29 Mio. US-Dollar zu. Die für das Verfahren zuständige Richterin gestand Intertainment darüber hinaus im Rahmen der Urteilsausfertigung im August 2004 noch 15,6 Mio. US-Dollar Zinsansprüche zu. Damit wurden Intertainment insgesamt 121,7 Mio. US-Dollar zugesprochen.

Wenige Tage nach dem Urteil meldeten Franchise Pictures und die verurteilten Tochtergesellschaften Insolvenz nach „Chapter 11“ des US-Insolvenzrechts an. Dadurch macht Intertainment seine Ansprüche gegen Franchise Pictures und die insolvent gegangenen Unternehmen im Rahmen der Insolvenzverfahren geltend. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Situationsberichtes lagen in diesem Zusammenhang noch keine abschließenden Zahlen insbesondere über das Vermögen bzw. die Gesamtverbindlichkeiten von Franchise Pictures vor.

Intertainment geht darüber hinaus im Rahmen individueller Vollstreckungsmaßnahmen gegen Herrn Samaha vor. Er hat keine Privatinsolvenz angemeldet. Er muss Anfang Dezember im Rahmen einer Anhörung unter Eid seine privaten Vermögensverhältnisse offen legen.

Ebenfalls nach der Urteilsverkündung vereinbarten alle in den Gesamtkomplex Franchise Pictures involvierten Parteien den Versuch einer alternativen Streitbeilegung. Intertainment traf sich Mitte September 2004 in San Francisco mit Vertretern aller Beteiligten zu Vergleichsverhandlungen im Rahmen einer „global mediation“. Die Verhandlungen haben zu keinem für Intertainment akzeptablen Vergleichsangebot geführt. Sie sind damit gescheitert.

Intertainment bereitete im Berichtszeitraum konsequent das Schiedsgerichtsverfahren gegen die in den Betrug von Franchise Pictures involvierte Comerica Bank und mehrere Versicherungsgesellschaften vor. Die mündliche Verhandlung in diesem Verfahren soll im kommenden Jahr stattfinden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Quartalsberichtes waren im Zusammenhang mit dem im Juni gewonnen Prozess gegen Franchise Pictures vor Gericht zudem noch sogenannte „post trial motions“ anhängig. Dabei handelt es sich um Anträge, die nach dem rechtsgültigen Urteil gestellt wurden. Erst nach einer richterlichen Entscheidung

über diese Anträge beginnt die Berufungsfrist. Sie dauert 30 Tage. Ursprünglich sollte bis Mitte November über die „post trial motions“ entschieden werden. Der Termin wurde mit Zustimmung von Intertainment zunächst auf Mitte Dezember 2004 und danach auf 2005 verschoben. Die Verschiebung der Entscheidung über die „post trial motions“ hat keinen Einfluss auf das Schiedsgerichtsverfahren gegen die Comerica Bank und andere.

## C. Segmentberichterstattung

### Filmproduktion, Filmrechtehandel und US-Aktivitäten

Nach der Verschiebung des Franchise-Prozesses im Sommer 2003 sah sich Intertainment gezwungen, seine US-Aktivitäten in das Zentrum der Reorganisations- und Kostensenkungs-Maßnahmen zu stellen. In diesem Zusammenhang einigten sich Intertainment und der US-Filmproduzent Kopelson Entertainment nach mehrmonatigen Verhandlungen zum 11. Februar 2004 darauf, ihre Mitte 2000 beschlossenen Zusammenarbeit zu beenden. Die Ver-

tragsauflösung entlastet die Intertainment AG von erheblichen finanziellen Verpflichtungen.

Um die mit der Auswertung verbundenen Risiken für die Liquidität zu minimieren und die finanziellen Verpflichtungen weiter zu verringern, schloss die Intertainment AG zudem im Februar 2004 einen Vertrag mit Paramount Pictures für den Film „Twisted“ ab. Auf Basis dieses Vertrages wurde die Verteilung der Territorien und der Auswertungsrisiken zwischen der Intertainment AG und Paramount geregelt.

Die bilanziellen Folgen beider Maßnahmen wurden aufgrund des Vorliegens einer wertaufhellenden Tatsache bereits in den Geschäftszahlen 2003 berücksichtigt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Jahresabschluss 2003.

### Intertainment Animation & Merchandising GmbH

Aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen verkaufte die Intertainment Animation & Merchandising GmbH im Januar 2004 ihre Lizenzrechte an „Rudolph mit der roten Nase“ an ein Tochterunternehmen der Splendid Medien AG, Köln. Zudem gab sie ihre Rechte an einem in der Entwicklung befindlichen Lernspielzeug für Kleinkinder an die Splendid-Tochter ab. Intertainment hatte dieses im Jahr 2003 mit dem Ziel entwickelt, die Produktpalette zu erweitern. Die Entwicklung bis zur Marktreife und die geplanten Marketing-

kosten bis zur Produkteinführung im Herbst 2004 hätten aber noch erhebliche Investitionen erfordert.

#### Digitale Distribution

Die amerikanische Intertainment-Beteiligung SightSound Technologies kam im ersten Quartal 2004 im Rahmen ihrer Bemühungen, ihre US-Patentrechte im Bereich des Downloads von Audio- und Videodateien aus dem Internet durchzusetzen, deutlich voran. Sie hatte in diesem Zusammenhang die beiden Bertelsmann-Töchter CDNow und N2K wegen einer Verletzung ihrer Patentrechte verklagt. Kurz vor dem Beginn der Hauptverhandlung einigten sich die Parteien Ende Februar 2004 auf einen Vergleich. Im Rahmen der Vereinbarung erkannten die Beklagten die Gültigkeit der US-Patentrechte von SightSound für den digitalen Download von Audio- und Videodateien aus dem Internet an.

Nach Auffassung des Managements von Intertainment hat der Vergleich weitreichende Auswirkungen. Er verbessert die Möglichkeiten von SightSound, in den USA seine Patentrechte auch gegen andere kommerzielle Anbieter von Film- und

Musikdownloads aus dem Internet durchzusetzen. Darüber hinaus eröffnet er SightSound die Möglichkeit, sein Lizenzgeschäft zu forcieren, und erhöht die Attraktivität der SightSound-Patente stark. In diesem Zusammenhang verhandelte SightSound zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Quartalsberichtes mit möglichen Investoren über einen Verkauf der Patente bzw. des gesamten Unternehmens.

Auch in Bezug auf SightSound verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2003.

#### D. Investor Relations

Nach dem Ende der Berichtsperiode führte Intertainment am 29. Oktober seine diesjährige Hauptversammlung durch. Dabei informierten Vorstand und Aufsichtsrat die etwa 200 bei der Veranstaltung anwesenden Aktionäre über die Situation des Unternehmens.

#### E. Mitarbeiter, Vorstand, Aufsichtsrat

Im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen verringerte Intertainment im Berichtszeitraum auch die Zahl der Mitarbeiter. Diese fiel im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2004 auf durchschnittlich 13. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2003 hatte Intertainment noch 23 Mitarbeiter beschäftigt.

Nach Abschluss der Berichtsperiode legte Rüdiger Baeres im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Intertainment AG nieder, um in den Aufsichtsrat zu wechseln. Zum Alleinvorstand wurde der bisherige Finanzvorstand Achim Gerlach berufen.

Die Hauptversammlung wählte Baeres im Anschluss an sein Ausscheiden aus dem Vorstand in den Aufsichtsrat der Intertainment AG. Für weitere fünf Jahre in dem Gremium bestätigt wurden Dr. Matthias Heise und Wolfgang Blauburger. Nicht mehr zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat stellte sich der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Wilhelm Bahner.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Rüdiger Baeres zu seinem Vorsitzenden und Dr. Matthias Heise zum stellvertretenden Vorsitzenden.

#### F. Risiken der künftigen Entwicklung des Intertainment AG Konzerns

Im Zusammenhang mit den Risiken über die künftige Entwicklung von Intertainment verweisen wir ausdrücklich auf den Jahresabschluss und Lagebericht 2003 sowie den Anhang zu diesem Quartalsbericht.

Ismaning, den 30. November 2004

Der Vorstand

## Bilanz Intertainment Konzern

zum 30. September 2004 nach IFRS

AKTIVA	in TEuro	
	30.9.2004	31.12.2003
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	3
2. Geleistete Anzahlungen	2.147	2.147
	<b>2.148</b>	<b>2.150</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134	194
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	15.036	15.036
	<b>17.318</b>	<b>17.380</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Filmrechte	6.591	7.100
2. Waren	0	305
3. Geleistete Anzahlungen	0	235
	<b>6.591</b>	<b>7.640</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114	755
2. Sonstige Vermögensgegenstände	69.122	69.304
	<b>69.236</b>	<b>70.059</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.377	2.138
	<b>77.204</b>	<b>79.837</b>
<b>C. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	14.857	14.977
	<b>109.379</b>	<b>112.194</b>

PASSIVA	in TEuro	
	30.9.2004	31.12.2003
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.005	15.005
<b>II. Kapitalrücklage</b>	70.045	70.045
<b>III. Gewinnrücklage</b>		
Gesetzliche Rücklage	116	116
<b>IV. Konzernbilanzverlust</b>	-24.361	-25.249
<b>V. Währungsdifferenzen</b>	-73	-81
	<b>60.732</b>	<b>59.836</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	10	0
2. Sonstige Rückstellungen	30.238	33.099
	<b>30.248</b>	<b>33.099</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	7
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	1.318
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328	1.142
4. Sonstige Verbindlichkeiten	178	358
	<b>1.507</b>	<b>2.825</b>
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	16.892	16.434
	<b>109.379</b>	<b>112.194</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Intertainment Konzern

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2004 nach IFRS

in TEuro	1.1.-30.9.2004	1.1.-30.9.2003
1. Umsatzerlöse	17.426	4.066
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.745	2.730
	<b>19.171</b>	<b>6.796</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-14.555	-1.279
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-11	-157
	<b>-14.566</b>	<b>-1.436</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.437	-2.234
b) Soziale Abgaben	-75	-110
	<b>-1.512</b>	<b>-2.344</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-43	-302
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.993	-8.201
7. Zinsergebnis	1	-318
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>1.058</b>	<b>-5.805</b>
9. Außerordentliche Erträge	2.063	0
10. Außerordentliche Aufwendungen	-1.763	0
11. Außerordentliches Ergebnis	300	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-469	-679
13. Sonstige Steuern	-1	-1
14. Konzern-Periodenüberschuss (i. V. -fehlbetrag)	<b>888</b>	<b>-6.485</b>
15. Verlustvortrag	-25.249	-90.620
16. Konzernbilanzverlust	<b>-24.361</b>	<b>-97.105</b>
Ergebnis pro Aktie (Basic earnings per share)	0,08	-0,55
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (Diluted earnings per share)	0,08	-0,55

## Gewinn- und Verlustrechnung Intertainment Konzern

für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2004 nach IFRS

in TEuro	1.7.-30.9.2004	1.7.-30.9.2003
1. Umsatzerlöse	107	2.025
2. Sonstige betriebliche Erträge	4	491
	<b>111</b>	<b>2.516</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-1	-547
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-1	-21
	<b>-2</b>	<b>-568</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-562	-680
b) Soziale Abgaben	-25	-35
	<b>-587</b>	<b>-715</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-13	-94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-339	-2.573
7. Zinsergebnis	0	-117
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-830</b>	<b>-1.551</b>
9. Außerordentliche Erträge	-280	0
10. Außerordentliche Aufwendungen	-707	0
11. Außerordentliches Ergebnis	-987	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	453	-161
13. Sonstige Steuern	-1	0
14. Konzern-Periodenüberschuss (i. V. -fehlbetrag)	<b>-1.365</b>	<b>-1.712</b>
15. Verlustvortrag		
16. Konzernbilanzverlust	<b>-1.365</b>	<b>-1.712</b>
Ergebnis pro Aktie (Basic earnings per share)	-0,12	-0,15
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (Diluted earnings per share)	-0,12	-0,15

## Kapitalflussrechnung Intertainment Konzern

zum 30. September 2004 nach IFRS

in TEuro	30.9.2004	30.9.2003
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten, Zinsen und Steuern	588	-6.065
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43	302
Veränderung der Rückstellungen	-4.614	-4.412
Veränderung der Vorräte	1.049	98
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	641	15.276
Veränderung sonstiger Aktiva	2.364	893
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-853	-2.195
Erhaltene Zinsen	1	113
Gezahlte Zinsen	0	-533
<b>Mittelabfluss (i. V. Mittelzufl.) aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-781</b>	<b>3.477</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenst. des Anlagevermögens	22	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4	-1.244
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>18</b>	<b>-1.244</b>
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6	-1.908
<b>Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6</b>	<b>-1.908</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-769</b>	<b>325</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	8	43
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	2.138	3.922
<b>FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>1.377</b>	<b>4.290</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals Intertainment Konzern

nach IFRS

in TEuro	Grundkapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanzgewinn	Währungs-differenzen	Gesamt
<b>STAND 31.12.2001</b>	<b>15.005</b>	<b>149.481</b>	<b>116</b>	<b>-74.496</b>	<b>42</b>	<b>90.148</b>
<b>Ergebnis 31.12.2002</b>				-16.124		-16.124
<b>Währungsdifferenz</b>					-97	-97
<b>STAND 31.12.2002</b>	<b>15.005</b>	<b>149.481</b>	<b>116</b>	<b>-90.620</b>	<b>-55</b>	<b>73.927</b>
<b>Ergebnis 31.12.2003</b>				-14.065		-14.065
<b>Entnahmen aus Kapital-RL</b>		-79.436		79.436		0
<b>Währungsdifferenz</b>					-26	-26
<b>STAND 31.12.2003</b>	<b>15.005</b>	<b>70.045</b>	<b>116</b>	<b>-25.249</b>	<b>-81</b>	<b>59.836</b>
<b>Ergebnis 30.9.2004</b>				888		888
<b>Währungsdifferenz</b>					8	8
<b>STAND 30.9.2004</b>	<b>15.005</b>	<b>70.045</b>	<b>116</b>	<b>-24.361</b>	<b>-73</b>	<b>60.732</b>

# Intertainment Konzern: Anhang

zur Zwischenberichterstattung zum 30. September 2004 nach IFRS

## I. Allgemeine Angaben

Die Intertainment AG (im Folgenden Intertainment genannt) und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wenden in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden an, die dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 zugrunde lagen. Auf eine wiederholte Darstellung dieser Grundsätze wird verzichtet, wir verweisen diesbezüglich auf den Geschäftsbericht 2003.

In den Konsolidierungskreis werden unverändert die Intertainment AG und ihre Tochtergesellschaften INTERTAINMENT Licensing GmbH, Intertainment Animation & Merchandising GmbH und USA-Intertainment, Inc. einbezogen. Stichtag für den Konzernabschluss ist der 30. September 2004.

Intertainment stellt die Zahlen dieses Erläuterungsteils in tausend Euro (TEuro) dar. Neben den Werten für die Berichtsperiode finden sich zur Vergleichbarkeit auch die entsprechenden Vorjahreswerte. In der Bilanz wird als Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2003 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der 30. September 2004 gegenübergestellt.

## II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände belaufen sich auf 2.147 (31.12.2003: 2.147) TEuro und betreffen den Erwerb von Filmrechten.

Das Sachanlagevermögen weist ein Volumen von 134 (31.12.2003: 194) TEuro auf und enthält die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Finanzanlagevermögen umfasst die Beteiligung an der SightSound Technologies Inc. in Höhe von 15.036 (31.12.2003: 15.036) TEuro. Für weitergehende Erläuterungen insbesondere zur Werthaltigkeit und den Risiken verweisen wir auf den Konzernanhang und Lagebericht zum 31. Dezember 2003.

### 2. Vorräte

Die Filmrechte und Lizenzen sind mit 6.591 (31.12.2003: 7.100) TEuro bewertet und entwickelten sich wie folgt:

II. 2 FILMRECHTE UND LIZENZEN		in TEuro	
Position	30.9.2004	31.12.2003	
Stand 1. Januar	7.100	10.831	
Zuschreibungen	0	710	
Abschreibung außerplanmäßig	0	-4.951	
Umgliederungen	0	510	
Abgänge	-509	0	
Stand 30. September (31.12.)	6.591	7.100	

Die Abgänge betreffen die Veräußerung der Lizenzrechte an „Rudolph mit der roten Nase“ und eines weiteren Projektes im ersten Quartal 2004.

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 114 (31.12.2003: 755) TEuro und weisen ausschließlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

### 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 69.122 (31.12.2003: 69.304) TEuro setzen sich wie folgt zusammen:

II. 4 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in TEuro		
	30.9.2004	31.12.2003
Schadensersatzforderungen aus Rechtsstreitigkeiten	68.920	67.700
Sonstiges	202	1.604
<b>Gesamt</b>	<b>69.122</b>	<b>69.304</b>

Die Schadensersatzforderungen aus Rechtsstreitigkeiten betreffen die Ansprüche von Intertainment gegen Franchise Pictures und andere Parteien.

Der Bewertung liegen die Ansprüche von Intertainment aus dem gewonnenen

Rechtsstreit gegen Franchise Pictures und andere Parteien in Höhe der Urteilssumme abzüglich eines Risikoabschlags zugrunde. Das Management beurteilt diesen bilanzierten Vermögenswert trotz der im August 2004 eingeleiteten Insolvenz von Franchise Pictures und anderer Parteien als werthaltig. Die Werthaltigkeit leitet sich zum einen davon ab, dass ein gewisser Teil der Ansprüche aus der Abwicklung der Insolvenz befriedigt werden kann. Zum anderen beurteilt das Management die Erfolgsaussichten des bevorstehenden Schiedsgerichtsverfahrens gegen die Comerica Bank und andere Parteien als sehr positiv. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Ausführungen im Jahresabschluss 2003. Sollte Intertainment seine Ansprüche unter anderem gegen die Comerica Bank durchsetzen, würde nach Meinung des Managements von Intertainment auch die Comerica Bank für den entstandenen Schaden haften, der bereits im Verfahren gegen Franchise Pictures und andere Parteien erfolgreich durchgesetzt wurde.

### 5. Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel von insgesamt 1.377 (31.12.2003: 2.138) TEuro resultieren aus laufenden Kontokorrentkonten sowie der Kasse. Die Festgeldanlagen weisen kurzfristige Laufzeiten auf.

### 6. Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung. Das Grundkapital verteilt sich unverändert auf 11.739.013 ausgegebene nennwertlose Stückaktien. Der Bilanzverlust beläuft sich zum 30. September 2004 auf 24.361 (31.12.2003:



25.249) TEuro. Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 888 (31.12.2003: Konzernperiodenfehlbetrag 14.065) TEuro.

Das genehmigte und bedingte Kapital haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 nicht verändert.

### 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im dritten Quartal 2004 wie folgt:

II. 7 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN					in TEuro
	Stand 1.1.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.9.2004
Prozesserlösbeteiligungen	19.800	0	0	1.613	21.413
Prozessrisiken	6.500	-3.270	0	0	3.230
Vertragsstreitigkeiten	3.500	0	0	150	3.650
Reorganisation	2.100	-1.092	0	22	1.030
Ausstehende Rechnungen	938	-205	-32	78	779
Lizenzgebühren	119	-26	0	1	94
Sonstiges	142	-21	-79	0	42
<b>Gesamt</b>	<b>33.099</b>	<b>-4.613</b>	<b>-112</b>	<b>1.864</b>	<b>30.238</b>

Die Rückstellung für Prozesserlösbeteiligungen betrifft die Beteiligung von Dritten an den Intertainment zufließenden Prozesserglösen. Diese Rückstellung steht im direkten Zusammenhang mit den unter Ziffer II.4 ausgewiesenen Schadensersatzforderungen. Die Höhe der Beteiligungen bemisst sich an vertraglich vereinbarten Prozentsätzen auf Basis der erwarteten Mittelzuflüsse. Die Prozesserlösbeteiligungen werden erst zum Zeitpunkt des Mittelzuflusses fällig. Die Rückstellung für Prozessrisiken umfasst die geschätzten noch anfallenden Kosten aller im Rahmen des Komplexes Franchise

Pictures anhängenden Rechtsstreitigkeiten. Über die Rückstellung für Prozesskosten hinaus wurden insbesondere keine Rückstellungen für etwaige Zahlungsverpflichtungen aus Schiedsverfahren gebildet, da das Management von keinen weiteren Mittelabflüssen ausgeht.

Die Rückstellung für Vertragsstreitigkeiten besteht für Risiken bei der Abwicklung von nach Einschätzung des Managements verbindlich abgeschlossenen Vereinbarungen. Die Rückstellung für die Reorganisation enthält Verpflichtungen an Vertragspartner für die Abwicklung und Beendigung von be-

stehenden Verträgen. Dabei sind unter anderem Mittelzuflüsse aus den unter den sonstigen Vermögensgegenständen (vgl. Ziffer II.4) ausgewiesenen Sicherheitshinterlegungen an die Vertragsparteien abgetreten.

### 8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.328 (31.12.2003: 1.142) TEuro. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 178 (31.12.2003: 358) TEuro. Die Verbindlichkeiten weisen insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1 (31.12.2003: 7) TEuro. Diese Position enthält ausschließlich Kontokorrentkonten.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein am 30. Juni 2004 fälliger Kredit mit 13.583 TEuro ausgebucht, da hinsichtlich der Abwicklung der vom Kreditinstitut zum 30. Juni 2004 fällig gestellten Restschuld nach Einschätzung des Managements eine Neuregelung gefunden wurde. Eine Fälligkeitstellung des Kredits ist aus diesem Grunde zum 30. Juni 2004 nach Einschätzung des Managements nicht mehr möglich. Die Neuregelung sieht vor, dass das Kreditinstitut einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein leistet. Im Rahmen dieses Besserungsscheins leben Forderungen bei Eintritt der vereinbarten Bedingungen wieder auf. Die Gesamtsumme der durch den Besserungsschein auflebenden Forderungen ist auf 115 % der ursprünglichen Kreditschuld begrenzt. Zur Sicherung der Ansprüche des Kreditinstituts wurden die unter den Haftungsverhältnissen (Ziffer IV.4) beschriebenen Vermögensgegenstände und Ansprüche abgetreten.

Die Grundlage zur Beurteilung dieses Sachverhaltes ist ein Gutachten einer Rechtsanwaltskanzlei. Sollte sich in Zukunft herausstellen, dass sich diese Rechtsauffassung als fehlerhaft erweist, besteht das Risiko, dass erhebliche Mittelabflüsse für die Tilgung der ursprünglichen Restschuld erfolgen. In diesem Zusammenhang besteht ebenfalls das Risiko, dass die ursprünglich für die Tilgung des Darlehens abgegebene Garantie der Intertainment AG nicht erloschen ist und auch der Intertainment AG bedeutende Mittelabflüsse bis in Höhe der ursprünglichen Restschuld entstehen.

## III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 17.426 (30.9.2003: 4.066) TEuro und stammen insbesondere aus der Umsatzlegung für die Lizenzverkäufe des Filmtitels „Twisted“ im zweiten Quartal. Im dritten Quartal wurden vor allem Umsätze aus der Auswertung der Filme „Art of War“, „The Whole Nine Yards“ und „Grey Owl“ generiert.

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1.745 (30.9.2003: 2.730) TEuro und bestehen aus:

III. 2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE in TEuro		
	1.1.-30.9. 2004	1.1.-30.9. 2003
Steuerrückzahlungen	940	0
Kursgewinne	385	875
Auflösung von Rückstellungen	112	1.810
Sonstiges	308	45
<b>Gesamt</b>	<b>1.745</b>	<b>2.730</b>

**3. Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von 14.566 (30.9.2003: 1.436) TEuro enthält Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen mit 14.555 (30.9.2003: 1.279) TEuro und Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen mit 11 (30.9.2003: 157) TEuro. Die Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Filmrechte in Höhe von 13.602 (30.9.2003: 0) TEuro.

**4. Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen 1.993 (30.9.2003: 8.201) TEuro und bestehen aus:

III. 4 SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND in TEuro		
	1.1.-30.9. 2004	1.1.-30.9. 2003
Rechts- und Beratungskosten	445	1.314
Kursverluste	417	2.541
Miete und Raumkosten	184	224
Verwaltungskosten von Produzenten	0	1.458
Sonstiges	947	2.664
<b>Gesamt</b>	<b>1.993</b>	<b>8.201</b>

**5. Außerordentliches Ergebnis**

Intertainment stellt sämtliche Sachverhalte, die im direkten Zusammenhang mit dem Rechtsstreitkomplex Franchise Pictures stehen, aufgrund des Betrugszenarios im außerordentlichen Ergebnis dar. Der Betrugsvorwurf von Intertainment wurde mit Entscheidung der Jury vom 16. Juni 2004 bestätigt.

**5.1 Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge betragen 2.063 (30.9.2003: 0) TEuro und resultieren überwiegend aus einer wechselkursbedingten Veränderung der Bewertung der Schadensersatzforderungen gegen Franchise Pictures und andere Parteien.

**5.2 Außerordentliche Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.763 (30.9.2003: 0) TEuro. In dieser Position ist insbesondere die Veränderung der Rückstellung für Prozesslösungsbeiträgen Dritter am Komplex Franchise Pictures enthalten.

Die Zahl der Intertainment-Aktien liegt bei 11.739.013 Stück. Der Konzern erwirtschaftete im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2004 einen Jahresüberschuss von 888 TEuro, nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.485 TEuro in der Vorperiode. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie 0,08 Euro, nach -0,55 Euro zum 30. September 2003. Auch das verwässerte Ergebnis pro Aktie beläuft sich auf 0,08 (30.9.2003: -0,55) Euro.

**IV. Weitere Angaben****1. Ergebnis je Aktie**

Nach IAS 33 wird das Ergebnis pro Aktie durch die Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

**2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Intertainment weist zum 30. September 2004 folgende zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus:

IV. 2 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in TEuro			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr	Gesamt
Verpflichtungen aus Filmproduktionen	0 (32.522)*	0 (4.288)*	0 (36.810)*
Verpflichtungen aus Leasing-Mietverträgen	1.222 (1.089)*	836 (411)*	2.058 (1.500)*
<b>Gesamt</b>	<b>1.222 (33.611)*</b>	<b>836 (4.699)*</b>	<b>2.058 (38.310)*</b>

\* zum 30.9.2003

**VERPFLICHTUNGEN AUS FILMPRODUKTIONEN**

Die Verpflichtungen aus Filmproduktionen betrafen in der Vorperiode die Zahlungen an Produktionsgesellschaften und zu leistende Vergütungen an die Co-Produzenten von Intertainment. Durch die Anfang des Geschäftsjahres 2004 erfolgten Reorganisationsmaßnahmen wurden laufende Verträge neu strukturiert. In diesem Zusammenhang

konnten die ausgewiesenen Verpflichtungen aus Filmproduktionen im ersten Quartal 2004 erheblich verringert werden. Für die Abwicklung von danach noch bestehenden Verpflichtungen wurden die Ansprüche aus den abgeschlossenen Lizenzverkäufen des Filmtitels „Twisted“ abgetreten. Diese wurden im zweiten Quartal 2004 ausgeglichen. Es besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft aus dieser Neustrukturierung weitere finanzielle Verpflichtungen entstehen.

#### VERPFLICHTUNGEN AUS DEM SCHIEDSVERFAHREN FÜR DEN FILMTITEL „TRACKER“

Mitte Juni 2003 leitete die International Motion Pictures Ltd. ein Schiedsverfahren für den Filmtitel „Tracker“ ein. Die Gesellschaft fordert von Intertainment die Zahlung von 3300 TUS-Dollar zuzüglich Zinsen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2003.

#### VERPFLICHTUNGEN AUS DEM SCHIEDSVERFAHREN GEGEN DIE COMERICA BANK UND VERSICHERUNGEN

Das Schiedsverfahren, das ursprünglich für den Filmtitel „Driven“ bestand, wurde auf alle strittigen Franchise-Filme, die die Comerica Bank finanziert hat, und sämtliche Schadenersatzansprüche, die Intertainment gegen die Comerica Bank und die Versicherungsgesellschaften geltend macht, ausgeweitet. Die Comerica Bank fordert in diesem Schiedsverfahren alle ausstehenden Raten

für die Filme, die von ihr finanziert wurden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf über 70.000 TUS-Dollar. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2003.

#### SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN AUS PROZESSERLÖSBETEILIGUNGEN

Soweit die Mittelzuflüsse aus dem Rechtsstreit gegen Franchise Pictures und andere Parteien die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Schadenersatzforderungen von 68.920 TEuro übersteigen, entstehen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen weitere Verpflichtungen für Prozesserbeteiligungen, für die in der Berichtsperiode keine Rückstellungen gebildet wurden.

#### 4. Haftungsverhältnisse

Intertainment verweist unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf eine Neuregelung für die Abwicklung der Restschuld aus einem Kredit der INTER-TAINMENT Licensing GmbH, von deren Zustandekommen das Management ausgeht. Das Kreditinstitut leistete im Dezember 2003 nach Auffassung des Managements von Intertainment einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein. In diesem Zusammenhang sind die bereits abgetretenen, noch nicht verkauften Filmrechte und die daraus resultierenden Verwertungserlöse weiterhin als Sicherheit abgetreten. Darüber hinaus erhält das finanzierende Kreditinstitut 15 % der künftigen Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2004 bis 2006 und weitere 15 % der Prozesserbeteiligungen gegen Franchise Pictures, soweit diese den bilanzierten Betrag übersteigen, als Sicherheit abgetreten.

Die Intertainment AG hatte im Geschäftsjahr 2001 für den von der Neuregelung betroffenen Kredit eine Garantie gegenüber dem Kreditinstitut übernommen. Diese Garantie ist nach Einschätzung des Managements im Rahmen der Neuverhandlungen mit dem Kreditinstitut erloschen.

#### 5. Anhängige Rechtsstreitigkeiten

Es ergaben sich keine Ereignisse, die über die Erläuterungen des Geschäftsberichtes 2003 hinaus erfolgten. Es besteht die Möglichkeit, dass die anhängigen Streitigkeiten des Franchise Komplexes oder Teile davon alternativ beigelegt werden können.

#### 6. Arbeitnehmer

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2004 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 13 (2003: 23) Arbeitnehmer.

#### 7. Aktienbesitz und Optionsrechte der Organmitglieder

Der Aktienbesitz und die Optionsrechte der Organmitglieder haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 nicht verändert.

#### 8. Director's Dealings

Die Alkmäon Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ismaning, an der Herr Baeres, der als nahestehende Person der Intertainment AG gilt, die gesamten Geschäftsanteile hält, hat am 25.8.2004 9,3 % der Stimmrechte an der Intertainment AG erworben.

#### 9. Bestandsgefährdende Risiken

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) aufgestellt. Das Management von Intertainment geht von einer positiven Fortbestehensprognose aus, so dass der Konzern mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und den folgenden Geschäftsjahren seine geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Der positiven Fortbestehensprognose liegt eine detaillierte Finanzplanung zugrunde. Bestandteil ist die Finanzierung der künftigen Geschäftstätigkeit, der geplanten Investitionen und sonstigen Finanzierungsaktivitäten. Insgesamt ist die Einschätzung des Fortbestandes der Unternehmenstätigkeit von wesentlichen Unsicherheiten geprägt, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht mit abschließender Sicherheit beurteilt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um:

- Abwicklung des bereits vom Kreditinstitut fällig gestellten Bankkredites auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern unterstellten Prämissen
- Mittelzufluss aus den Rechtsstreitigkeiten mit Franchise Pictures, Comerica Bank und anderen Parteien
- positiver Ausgang der laufenden Schiedsgerichtsverfahren
- Mittelzufluss aus der Veräußerung von Finanzanlagen
- Realisierung der übrigen Prämissen der Finanzplanung einschließlich der kurzfristig geplanten Zahlungseingänge.

Soweit die Mittelzuflüsse, die Mittelabflüsse oder die bei der Finanzplanung zugrunde

gelegten Prämissen nicht wie geplant eintreten ist der Fortbestand der Intertainment AG, der INTERTAINMENT Licensing GmbH, der Intertainment Animation & Merchandising GmbH und der USA-Intertainment, Inc. in hohem Maße wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen Einleitung eines Insolvenzverfahrens – unter Umständen auch kurzfristig – gefährdet.

Für weitergehende Erläuterungen der Risiken verweisen wir auf den Konzernlagebericht (Ziffer F „Risiken der künftigen Entwicklung des Intertainment AG Konzerns“) zum 31. Dezember 2003.

#### 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

##### VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Nach Abschluss der Berichtsperiode gab es wesentliche Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der Intertainment AG. Am 29. Oktober 2004 legte der Vorstandsvorsitzende Rüdiger Baeres sein Amt nieder. Der bisherige Finanzvorstand Achim Gerlach wurde zum Alleinvorstand der Gesellschaft berufen. Die Hauptversammlung wählte am 29. Oktober 2004 Rüdiger Baeres (Vorsitzender) in den Aufsichtsrat der Intertainment AG. Darüber hinaus wurden für weitere fünf Jahre Dr. Matthias Heise (stellvertretender Vorsitzender) und Wolfgang Blauburger als Aufsichtsräte gewählt; Herr Dr. Wilhelm Bahner schied aus dem Aufsichtsratsgremium aus.

Intertainment AG, 30. November 2004

Der Vorstand

##### Impressum

Herausgeber: Intertainment AG,  
Ismaning

Redaktion und  
Realisation: Intertainment AG,  
Investor Relations, und  
bw media, München



Intertainment AG

Osterfeldstraße 84 • D-85737 Ismaning

Telefon: +49 (0)89 21699-0

Telefax: +49 (0)89 21699-11

E-Mail: [investor@intertainment.de](mailto:investor@intertainment.de)

Internet: [www.intertainment.de](http://www.intertainment.de)